

Vorbereitung

- Arbeitshefte ausdrucken (Formate DIN A5), laminieren und spiralisieren **oder** nur Teil 2, Teil 3 und Teil 4 ausdrucken und zum Überprüfen der Buchstabenkenntnis die Buchstabenkarten verwenden.
- Protokollblätter ausdrucken.

Durchführung

Der Leseteil muss mit jedem Kind einzeln durchgeführt werden (Tipp: das Gelesene aufnehmen, um die Protokollierung zu erleichtern). Der Schreibteil kann in Kleingruppen oder im Klassenverband stattfinden.

LESEN

16 Großbuchstaben, 16 Kleinbuchstaben

„Ich zeige dir jetzt der Reihe nach Buchstaben, die du schon alle kennst. Bitte sag mir ganz rasch, wie der Buchstabe heißt, den ich dir zeige.“

Es ist darauf zu achten, dass das Kind den Lautwert (M ≠ EM, ...) des Buchstabens spricht!

Protokollierung:

Jeder Buchstabe, dessen Lautwert das Kind nicht benennt, falsch benennt oder bei dem das Kind mit der Benennung zögert, wird markiert.

12 bekannte Wörter

„Hier stehen Wörter, die du schon oft gelesen hast. Lies sie mir bitte vor, so wie du immer liest.“

Protokollierung:

Bei einem Lesefehler des Kindes wird notiert, wie das Wort verändert wurde bzw. wird das Wort als richtig gelesen markiert. Zusätzlich wird bei „Leseweg“ der entsprechende Ziffernwert eingetragen.

12 Pseudowörter

„Auf diesem Blatt stehen Zauberwörter. Zauberwörter sind Wörter, die es eigentlich nicht gibt. Jemand hat sie erfunden und sie bedeuten nichts. Lies mir die Zauberwörter bitte vor.“

Protokollierung:

Diese erfolgt wie bei den bekannten Wörtern.

Zusatz: Wortverständnis – 6 unbekannte Wörter

„Du hast schon so viel gelernt, dass du auch Wörter, die du nicht so oft gelesen hast, lesen kannst. Lies mir die Wörter bitte vor. Zeige mir immer das Bild, das zu dem Wort passt, das du gelesen hast.“

Protokollierung:

Diese erfolgt wie bei den bekannten Wörtern, zusätzlich wird notiert, ob das Wort verstanden wurde bzw. welches Bild stattdessen gezeigt wurde.

SCHREIBEN

16 Buchstaben

„Ich sage euch nun Buchstaben, die wir schon gelernt haben. Schreibt sie bitte auf.“

6 bekannte Wörter und 6 Pseudowörter aus dem Arbeitsheft

„Ich sage euch nun einige Wörter und Kasperlwörter an. Schreibt sie bitte so auf, wie ihr glaubt, dass sie geschrieben werden.“

Auswertung:

Orthographisch falsche aber lauttreue Schreibungen zählen nicht als Fehler!

(z.B. das Verwecheln von „harten“ und „weichen“ Buchstaben, von „o“ und „u“ bzw. „i“ und „e“)

Mögliche Fördermaßnahmen

Buchstaben:

- Einzelne Buchstaben werden falsch oder nur zögerlich benannt
→ Erarbeitung bzw. Festigung der Buchstabe-Laut-Verbindung mit Buchstabenkarten, Lautgebärden, Lautgeschichten, Anlautbilder, Buchstabenbingo, Schreiben mit der Anlauttabelle, ...

Bekannte Wörter, Pseudowörter:

- Wörter werden sehr langsam und mühsam zusammengelautet (Leseweg 4)
→ Silbenkarten, Silbenteppiche, Silbenspiele
- Wörter werden lautierend gelesen (Lesewege 5 und 6)
→ Übungen mit Buchstabenwürfeln, Buchstabenkarten, Lautstreifen
- Wörter werden nicht oder falsch erlesen (Leseweg 7)
→ Festigung der Buchstabe-Laut-Verbindung, Silbentraining

Wortverständnis:

Erstes Ziel des Lesens ist die Sinnentnahme. Das Leseverständnis ist aber nur bei ausreichenden basalen Lesefertigkeiten (Buchstabe-Laut-Verbindungen, Zusammenlauten, automatisiertes Erkennen von Silben und ersten häufigen Wörtern) möglich. Erst wenn sich das Kind nicht mehr auf das Dekodieren der Wörter konzentrieren muss, kann die Sinnentnahme gelingen.

Die Bedeutung des Wortes wird nicht erkannt

- Ein geringer Wortschatz und andere sprachliche Schwierigkeiten können das Leseverständnis bei ansonsten intakten Lesefähigkeiten behindern und damit die Ergebnisse verfälschen. Dies gilt insbesondere für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
→ Vorlesen, Wortschatzübungen
- zu langsames Erlesen
→ Training der Lesegeschwindigkeit, Silbentraining (z.B. Schnipp Schnapp)
- falsche Betonung
→ Wortlisten (z.B. Wörter mit Doppelkonsonanten)